

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 84

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Fröts.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, Les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Transporteinnahmen der schweizerischen Nebenbahnen im Dezember 1901. — Recettes des transports des chemins de fer secondaires suisses en décembre 1901. — Die chemische Industrie Grossbritanniens im Jahre 1901. — Erhöhung der Oceanfrachtraten. — Deutsche Reichsbriefmarken. — Ausländer in Italien.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Luzern — Lucerne — Lucerna

1902. 25. Februar. Unter der Firma Landw. Genossenschaft Wolhusen bildete sich am 2. Februar 1902 mit Sitz in Wolhusen auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der Hebung der Landwirtschaft und des Bauerntandes. Mitglied der Genossenschaft kann jede handlungsfähige, in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Person werden, die vom Vorstände vorgeschlagen und sich mit eigenhändiger Unterschrift der Statuten zur Beobachtung derselben verpflichtet, resp. dieselben für sich als verbindlich erklärt und die von Zweidrittel der anwesenden Genossen-schafter als Mitglied aufgenommen wird. Die Mitglieder sind verpflichtet, allfällige von der Genossenschaftsversammlung beschlossene Beiträge zu entrichten, das Publikationsorgan, den «Landwirt», zu abonnieren und ein Eintrittsgeld von Fr. 2 zu bezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Ersterer kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres erfolgen und ist dem Vorstände wenigstens vier Wochen vorher schriftlich anzuzeigen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern, Präsident, Aktuar, Geschäftsführer, zugleich Kassier und zwei Beisitzer, leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen in dessen Namen Präsident und Geschäftsführer in Einzelzeichnung die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Valentin Disler, Grossrat, von Entlebuch; Aktuar ist Leonz Tanner, Lehrer, von Kulmerau; Geschäftsführer, zugleich Kassier ist Emil Hofstetter, von Wolhusen; Beisitzer sind: Alois Bucher, von Wolhusen, und Alois Müller, von Ruswil, alle in Wolhusen.

26. Februar. Die Firma Dillier & Arnold in Luzern (S. H. A. B. Nr. 298 vom 28. Oktober 1893, pag. 1242) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Verzichtes der beiden Teilhaber erloschen.

27. Februar. Die Zweigniederlassung Luzern der unter der Firma Gondrand frères, mit Hauptsitz in Mailand, bestehenden Kollektivgesellschaft zwischen François und Clément Gondrand (S. H. A. B. Nr. 86 vom 6. April 1893, pag. 346 und dortige Verweisung) ist infolge Übergang des Geschäftes an die «Société anonyme internationale de transports Gondrand frères» mit Hauptsitz in Brig (Wallis), samt den für diese Zweigniederlassung an Modeste Reglin und Rudolf Becker erteilten Prokuraunterschriften erloschen.

27. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Société anonyme internationale de transports. Gondrand frères» (Internationale Transportgesellschaft Gebrüder Gondrand Aktiengesellschaft) mit Hauptsitz in Brig-Simplon (Wallis), eingetragen im Handelsregister von Brig am 22. Januar 1902 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 28 vom 24. Januar 1902, pag. 111, hat am 7. Januar 1902 in Luzern unter der Firma Société anonyme internationale de transports Gondrand frères, succursale de Lucerne (Internationale Transportgesellschaft Gebrüder Gondrand Aktiengesellschaft Filiale Luzern) eine Zweigniederlassung errichtet, für welche besondere statutarische Bestimmungen nicht aufgestellt sind. Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb der Transport- und anderer ähnlichen Industrien, sowie den Handel, die Ein- und Ausfuhr von Produkten aller Art der Lebensmittelbranche. Das Aktienkapital beträgt Fr. 11,000,000 (Franken elf Millionen) und ist eingeteilt in 17,500 Prioritäts- und 37,500 Stammaktien von je Fr. 200 und auf den Inhaber lautend. Als Publikationsorgane sind bestimmt das Schweiz. Handelsamtsblatt, sowie eine vom Verwaltungsrat zu bezeichnende Gefässerzeitung. Die Vertretung der Zweigniederlassung erfolgt durch Einzelzeichnung der für den Hauptsitz unter-schriftsberechtigten François und Clément Gondrand, beide in Mailand, und Emil Nizzola, von Lugano, in Mailand, letzterer per Prokura, sowie durch den Direktor der Filiale Basel, Modeste Reglin, von Göschenen, in Basel, und den Direktor der Filiale Luzern, Rudolf Becker, von Schwarzenberg (Luzern), in Luzern.

28. Februar. Ferdinand Arnold, von Schlierbach, Kasimir Fisoher von Triengen, Josef Steiger, von Bürop, Alois Meier und Vinzenz Krell, erstere drei in Bürop und letztere zwei von und in Triengen, haben unter der Firma Arnold & Co in Bürop eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 24. Februar 1902 begonnen hat. Bürstenhölzer- und Patent-kistenfabrikation. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein Ferdinand Arnold, in Bürop befugt.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1902. 25. Februar. Unter der Firma Oekonomisch-sozialer Canistius-Hilfsverein hat sich, mit Sitz in Tafers, gemäss Statuten vom 1. Januar

1902, eine Genossenschaft gebildet, welche zum Zwecke hat die Unterstützung der Lehrlinge, Diensthoten, Pächter und Eigentümer des Sensebezirks, ein Centralsekretariat zu gründen und die nötigen Mittel zu diesem Zwecke zu sammeln, um dadurch das schon bestehende Vinzentiusheim zu vervollständigen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten. Der Austritt kann stattfinden durch schriftliche Anzeile. Jeder Genossenschafter bezahlt ein Eintrittsgeld von 10 Franken und einen jährlichen Beitrag von 2 Franken. Die Dauer der Genossen-schaft ist unbestimmt. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft wird das Vermögen nach der Kopfzahl verteilt für die Waisenhäuser des Sensebezirks. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung, und b. der Vorstand, bestehend aus 5 Mitgliedern. Ein besonderes Regle-ment setzt die näheren Bestimmungen über das Aussehen, den Zins, die Rückzahlung der Kapitalien und über die Verwaltung und Organisation fest. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften das Genossen-schaftsvermögen allein. Präsident und Sekretär führen namens der Genossen-schaft die verbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Julius Pugin, Pfarrer, in Giffers, Präsident; Johann-Alois Aeby, Pfarrer, in Plasselb, Sekretär; Viktor Schwaller, Pfarrer, in Alterswyl, Kassier; Johann Passer, Oberamtmann, in Tafers, und Franz Spycher, Gerichtspräsident, in Tafers, Mitglieder.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1902. 1. März. Inhaber der Firma L. Zander in Baden ist Ludwig Zander, von Honau (Luzern), in Baden. Natur des Geschäftes: Apotheke, Drogerie und Mineralwasserfabrik. Geschäftslokal: Weite Gasse 130, (zum Schwanen).

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1902. 26. février. La société en nom collectif Pettitpierre & Dubois, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 17 février 1900, n^o 59), est dis-soute depuis le 10 février 1902 et sa raison est radiée.

27. février. La raison D^e Deglez, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 7 décembre 1895, n^o 300), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

27. février. Edmond Grezét, de Travers, Jules-Fritz Freiburgbaus, de Neunegg, Albert Baumann, de Schaffhouse, Constant Jeanneret, du Locle, Charles-Arnold Roth, de Rosière (Soleure), et Albert Renaud, de Neu-châtel et Rochefort, tons domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Renaud, Baumann & Co, une société en nom collectif commençant le 1^{er} mars 1902. Genre de commerce: Fabrique de boîtes or. Bureaux: 2, Rue du Crêt. Les associés Albert Baumann et Albert Renaud ont seuls la signature sociale.

Genève — Genève — Ginevra

1902. 1^{er} mars. La raison L. Boillat, commission et consignation en horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. du 17 février 1892, page 148), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

1^{er} mars. La succursale établie à Genève, par la maison «Eug. Clémence-Beurret» de La Chaux-de-Fonds, sous la raison Eug. Clémence-Beurret, succursale de Genève (F. o. s. du c. du 17 juin 1899, page 807), est radiée ensuite de la suppression de la dite succursale.

1^{er} mars. Suivant actes reçus par M^e A. Gampert, notaire, à Genève, il a été constitué sous la raison sociale Fred. Boissonnas et Co, une société en commandite par actions, qui a pour but la création, l'acquisition et l'exploitation d'ateliers de photographie, et généralement, toutes opérations commerciales et industrielles se rattachant à la photographie. Le siège de la société est à Genève. Sa durée est fixée à quinze ans, à partir du 1^{er} mars 1902. Les statuts portent la date du 3 février 1902. Le capital-actions de la commandite est fixé à deux cent cinquante mille irabes (Fr. 250,000), divisé en 500 actions de Fr. 500 nominatives. Les publications de la société sont faites dans la Feuille des avis officiels du canton de Genève. Le seul associé-gérant responsable est Frédéric Boissonnas, de Genève, y domicilié, qui représente la société vis-à-vis des tiers et l'engage valablement par sa signature. Bureaux et locaux: 4, Quai de la Poste, et 1, Rue Centrale.

1^{er} mars. Suivant délibération de l'assemblée générale du 18 février 1902, Edouard Forget, de et à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration de la société anonyme dite: Société anonyme d'Immeubles à la Terrassière, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 26 janvier 1888, page 83) et 25 avril 1901, page 601), en remplacement de Ferdinand Forget, dont les pouvoirs étaient expirés.

1^{er} mars. La société en nom collectif W. Revilliod et Co, agents de change à Genève (F. o. s. du c. du 24 janvier et 6 février 1883, pages 56 et 107, et 12 janvier 1892, page 26), a été dissoute à dater du 30 décembre 1892, la dite société est radiée, sa liquidation étant terminée.

1^{er} mars. Le chef de la maison Joseph Bianchetti, à Versoix, com-mencée le 19 octobre 1901, est Joseph-Adolphe Bianchetti, d'origine italienne, domicilié à Versoix. Genre d'affaires: Entreprise de menuiserie et charpente et travaux en bâtiments.

1^{er} mars. La raison J. J. Tschumi, à Genève (F. o. s. du c. du 9 avril 1901, page 504), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 7 février 1902.

La maison est continuée, depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison V^{ve} J. J. Tschumi, à Genève, par la veuve

Betriebs- Längen Longueurs d'exploit- ation	Linien — Lignes	Verkehr — Trafic				Einnahmen — Recettes						Total-Einnahmen Total des recettes		Kilometer-Ertrag Recettes par km		
		Personen Voyageurs		Güter Marchandises		Personen Voyageurs		Güter Marchandises		Total		1. Jan. — 31. Dez. 1 ^{er} janvier au 31 décembre		1. Jan. — 31. Dez. 1 ^{er} janvier au 31 décembre		
		1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901	
		Zahl Nombre	Zahl Nombre	Tonnen Tonnes	Tonnen Tonnes	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
km	Drahtseilbahnen — Funiculaires															
6	6 Lauterbrunnen-Mürren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	153,760	161,268	25,625	26,378
3,9	3,9 Stanserhornbahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45,144	57,450	11,575	14,731
2	2 Funiculaire de Cossonay	3,210	3,620	106	91	730	730	390	280	1,120	1,010	12,028	12,105	6,014	6,053	
1,80	1,80 Lausanne-Ouchy	56,598	55,444	3,957	8,448	6,017	5,675	9,282	8,681	15,299	14,356	247,389	247,982	137,411	137,768	
1,69	1,69 Biel-Magglingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39,488	39,711	23,366	23,498
1,80	1,80 Beatenbergbahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63,204	65,750	39,503	41,094
1,57	1,57 Vevey-Charbonne-Pélerin	6,388	10,192	12	26	1,512	1,959	20	217	1,532	1,576	28,142	53,675	17,925	34,188	
1,61	1,61 Salviatorebahn	—	538	—	—	—	268	—	—	—	265	58,003	64,786	38,412	42,905	
—	— Rheineck-Walzenhausen	3,063	3,079	98	101	1,355	242	237	1,371	1,532	1,613	—	—	—	—	
1,05	1,05 Elektr. Gurtenbahn	4,169	3,497	53	2	1,667	865	106	11	1,778	876	46,979	41,253	46,647	39,289	
0,90	0,90 Biel-Lenbrigen	10,003	13,617	16	17	2,314	2,944	203	300	2,517	3,244	44,893	47,739	49,881	53,043	
0,88	0,88 Bürgenstockbahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45,631	45,194	54,977	54,378
0,80	0,80 Dolderbahn	4,605	3,483	—	—	1,244	891	22	32	1,266	923	49,753	45,759	62,191	57,199	
0,80	0,80 Ragaz-Wartenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,977	16,966	23,721	21,208
0,72	0,72 Davos-Platz-Schatzalp	3,572	4,097	31	56	2,996	2,719	358	1,327	3,354	4,046	22,167	29,945	30,786	41,690	
0,66	0,66 Reichenbach-Bahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,520	18,607	31,091	28,193
0,55	0,55 Territet-Glion	5,085	5,690	—	—	3,576	3,721	269	370	3,845	4,091	111,739	119,682	103,162	117,604	
0,47	0,47 Lausanne-Siguel	1,899	5,951	1	1	399	1,054	8	7	402	1,061	24,760	27,622	52,681	58,770	
0,37	0,37 Ecluse-Plan	12,199	11,595	—	—	1,173	1,141	17	14	1,190	1,155	19,773	19,265	53,441	52,041	
0,32	0,32 St. Gallen-Mühleck	15,362	14,468	45	49	1,730	1,585	113	121	1,843	1,706	26,517	25,188	82,866	78,713	
—	— 0,29 Seilbahn Rigi viertel	—	3,331	—	—	—	573	—	—	—	573	—	12,722	—	43,869	—
0,25	0,25 Lugano-Bahnhof	19,174	19,649	21	13	1,902	1,996	143	80	2,045	2,076	37,374	39,313	149,496	137,252	
0,16	0,16 Zürichbergbahn	28,579	27,303	—	—	2,666	2,631	21	25	2,687	2,556	39,236	36,159	145,838	135,994	
0,15	0,15 Güttschbahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35,554	39,010	139,027	130,067
0,13	0,13 Neuveville-St. Pierre (Fribourg)	13,635	12,731	—	—	945	898	—	—	945	898	12,962	12,892	99,709	99,169	
0,10	0,10 Marziflithahn	13,021	11,945	—	—	828	762	—	—	828	762	10,518	9,887	105,180	93,870	
28,38	28,62	200,502	210,225	9,940	8,804	31,054	29,954	11,174	12,836	42,228	42,790	1,216,801	1,289,360	42,951	45,051	
125,1	119,39	5,010,210	5,438,400	120,936	137,624	953,860	1,034,876	375,593	435,559	1,829,458	1,469,965	20,415,608	23,903,297	16,292	15,951	

Verschiedenes — Divers.

Die chemische Industrie Grossbritanniens im Jahre 1901. Der «Deutsche Reichsanzeiger» entnimmt dem «Chemical Trade Journal» folgende Charakterisierungen:

Das Jahr 1901 war für die chemische Industrie Grossbritanniens teilweise erfolgreich, zum Teil aber auch verlustbringend.

Zu Anfang des Jahres 1901 befand man sich in Grossbritannien am Ende der sogenannten Arsenikpanik. Dennoch war das Ende der dadurch herbeigeführten Arsenikentwertung noch nicht erreicht, und die bedeutendsten Arsenikproduzenten haben während des ganzen Jahres mit Verlust gearbeitet. Aber nicht nur Arsenik allein ist von einer Entwertung betroffen, sondern fast alle Warenprodukte der Chemie haben in dieser Zeit einen zwar kleinen, aber doch stetigen Preisniedergang erfahren.

Die Hauptverbraucher von Chemikalien haben wenig Verlangen gezeigt, langfristige Kaufverträge abzuschliessen. Immerhin sind viele Geschäftsabschlüsse zu stande gekommen, aber schon eine geringe Zufuhr aus dem Auslande genügt, um eine Unsicherheit auf dem Markte hervorzurufen und manchen Geschäftsabschluss zu verhindern. Die Preissteigerung, welche Pyrite erfahren haben, hat sich den Fabrikanten von Chemikalien sehr bemerkbar gemacht und nicht nur die Sodaindustrie, sondern auch alle Schwefelsäurefabriken sehr geschädigt. Eine weitere Beunruhigung wurde durch die Preissteigerung des Salzes hervorgerufen.

Dass der Salzverband den Preis für chemisches Salz erhöht hat, war anscheinend ein gewagtes Unternehmen. Die nach der Leblanc-Methode verfahrenen Sodafabrikanten, wie die Produzenten ätzender Alkalien, können die Salzverwertung nicht länger tragen und sind im Begriff, nach den Salzdistrikten von Cheshire überzusiedeln, um dort ihr Salz selbst zu gewinnen. Während der letzten Monate wurden in der Nähe von Northwich Bohrungen vorgenommen, und da sich Sole vorfand, soll daselbst die Errichtung einer nach der Methode Leblancs arbeitenden Fabrik ätzender Alkalien beschlossen sein.

Der Alkalihandel Grossbritanniens ist während des ganzen Jahres stetig geblieben, und die Preise haben nicht fluktuiert. Grossbritannien exportierte im Jahre 1901 an Alkali (Sodazusammensetzungen) 3,718,092 englische Centner im Werte von 1,124,923 Pfd. Sterl.; das bedeutet gegen 1900 eine Gewichtszunahme von 62,392 Centner und eine Wertsteigerung von 5474 Pfd. Sterl. Der Export von Bleichmaterialien belief sich auf 1,027,022 Centner, das heisst auf 240,378 Centner weniger als 1900. Der Gesamtwert aller während des Jahres aus Grossbritannien exportierten Chemikalien, chemischen und medizinischen Präparate belief sich auf 8,942,109 Pfd. Sterl. gegen 9,262,519 Pfd. Sterl. im vorhergehenden Jahre.

Die interessante Entwicklung, welche die Herstellung von Chemikalien auf elektrolytischem Wege in Middlewich (Cheshire) erfährt, hat grosse Aufmerksamkeit erregt und teilweise selbst strenge Kritiker befriedigt. Die Arbeiten sind gegenwärtig kaum über das Versuchsstadium hinausgekommen, aber sie sollen demnächst bedeutend ausgedehnt werden. Augenblicklich werden dort wöchentlich nur 50 Tonnen Chlorkalk fabriziert, aber bei vollem Betriebe wird sich der wöchentliche Ertrag auf 200 Tonnen belaufen.

Schwefelsaures Ammoniak hat während des ganzen Jahres nur eine geringe Preisveränderung erfahren; der Durchschnittspreis betrug 10 £ 4 sh 4 d pro Tonne f. o. b. Hull mit einem Maximum von 10 £ 16 sh 3 d im Januar und November und einem Minimum von 10 £ 3 sh 9 d im April. 1901 war vielleicht das stetigste der letzten zehn Jahre für diesen Geschäftszweig. Im Jahre 1901 wurden in Grossbritannien nicht weniger als 220,000 Tonnen schwefelsaures Ammoniak produziert, wovon fast 20,000 Tonnen durch Koksöfen, Karbonisationsbetriebe und Gasanstalten gewonnen wurden. Diese Mengen sind mehr als doppelt so gross wie die auf gleiche Weise vor fünf Jahren gewonnenen Quantitäten schwefelsauren Ammoniaks, und da die Verwendung von Gas zunimmt, so ist in naher Zukunft der Zufuss viel grösserer Quantitäten von Sulphaten aus Gasanstalten zu erwarten.

Der Umsatz in Theerprodukten ist während des Jahres nicht sehr bedeutend gewesen. Bei Benzol hat die Besserung, welche sich Ende 1900 bemerkbar machte, nicht angehalten. Im Januar verkaufte sich 90gradiges Benzol pro Gallone zu 1 sh, aber in der ersten Maiwoche sank es auf 8½ d. Im Dezember kostete 90gradiges Benzol 11 d. Rohes Naphtha hat

während des ganzen Jahres bei flauen, unzuverlässigen Marktverhältnissen zwischen 4 und 5 d pro Gallone geschwankt. Kresot hatte für den grössten Teil des Jahres unter Käufermangel zu leiden, das Fluktuiere seines Preises hingegen war verhältnismässig nur von geringer Bedeutung; im Januar 1901 war Kresot für 1½ d, im Juni für 1 d und Ende Dezember für 1½ d pro Gallone zu haben. Der Pechumsatz brachte 1901 einen besseren Gewinn als 1900, und die Produzenten scheinen mit dem Jahresgeschäft in diesem Artikel ziemlich zufrieden zu sein, welcher im Januar mit einem Preis von 32 sh pro Tonne begann und im Dezember mit einem solchen von 37 sh endete, nachdem er im Mai einen Niedergang auf 29 sh erfahren hatte. Der Karbol- und Kresylmarkt zeigte eine schwankende Tendenz.

Die Chemikalien werden im Jahre 1902 wohl keine grossen Preisveränderungen erfahren; einige Artikel werden jetzt zu den denkbar niedrigsten Preisen verkauft, ein Steigen derselben ist wohl wieder zu erwarten. Dem Cyanid wird vermutlich grosse Aufmerksamkeit geschenkt werden.

— **Erhöhung der Oceanfrachtraten.** Im Anfang dieses Monats sind infolge des Kartells, das zwischen allen grossen transatlantischen Dampferlinien zu Stande gekommen ist, die Frachtraten für Getreide um ca. 50 %, für Mehl um ca. 20 % und für Provisionen um ca. 33 % erhöht worden. Das Abkommen bezieht sich allerdings nur auf den Verkehr zwischen Amerika und England, doch werden natürlich auch die kontinentalen Gesellschaften davon Nutzen ziehen. Die Hamburg-Amerika Linie hat übrigens von jeher auf einen Minimalsatz von 15 Pl. per 100 Pfund für Getreide gehalten.

Die Wirkung dieser Ratenenerhöhung wird sich auf dem amerikanischen Getreidemarkt jedenfalls fühlbar machen, denn für die amerikanische Provenienz waren die ungewöhnlich niedrigen Frachtsätze bisher eine nicht unwesentliche Hilfe, um mit den anderen Produktionsländern, welche Europa zu seiner Versorgung zur Verfügung hat, in Konkurrenz zu treten. Es kann also zeitweilig eine Stockung in der Ausfuhr von amerikanischem Getreide eintreten, bis sich der Markt drüben den neuen Verhältnissen dadurch anpasst, dass die Preise entsprechend heruntergehen, um das Exportgeschäft wieder in Gang zu bringen.

— **Deutsche Reichsbriefmarken.** Nach einem zwischen der deutschen Reichs-Postverwaltung und der württembergischen Postverwaltung abgeschlossenen Uebereinkommen werden vom 1. April d. J. ab für die deutsche Reichs-Postgebiete und für Württemberg gemeinsame Postwertzeichen mit der Inschrift «Deutsches Reich» eingeführt. Mit dem Verkaufe der neuen Postwertzeichen wird am 20. März begonnen werden; jedoch sind die neuen Postwertzeichen nicht vor dem 1. April zur Frankierung gültig. Die zur Zeit im Reichs-Postgebiet umlaufenden Postwertzeichen mit der Inschrift «Reichspost», und zwar die letzte Ausgabe mit dem heraldischen Adler und die laufende Ausgabe mit der Germania, werden mit Ende März d. J. ausser Kurs gesetzt; diese Marken dürfen daher nach dem 31. März nicht mehr zur Frankierung von Postsendungen oder Telegrammen benutzt werden. Es empfiehlt sich, bei Annahme von Freimarken und anderen Postwertzeichen auf die bevorstehende Einführung neuer Postwertzeichen Rücksicht zu nehmen. Unverwendet gebliebene Mengen der zurzeit im Reichs-Postgebiet gültigen Wertzeichen können in der Zeit vom 20. März bis Ende Juni d. J. bei den deutschen Reichs-Postanstalten und den württembergischen Postanstalten gegen neue Postwertzeichen umgetauscht werden; auch tauschen die Reichs-Postanstalten in derselben Zeit unverwendet gebliebene württembergische Postwertzeichen gegen neue gemeinsame Wertzeichen um. Eine Einlösung alter Postwertzeichen gegen bar ist dagegen ausgeschlossen.

— **Ausländer in Italien.** Bei der Volkszählung vom 10. Februar 1901, resp. vom 31. Dezember 1881 wurden in Italien 61,415 Ausländer ermittelt, davon waren nur vorübergehend anwesend 23,709 und in Italien wohnhaft 37,706 Personen. Davon waren Schweizerbürger 10,922 (1881: 45,790), und zwar wohnten in Italien 7979 und waren nur vorübergehend anwesend 2943 Schweizer. Ferner wurden ermittelt: 10,922 (15,790) Oesterreicher, 6,901 (10,781) Franzosen, 10,715 (5,234) Deutsche, 8,815 (7,302) Engländer, 1,489 (1,387) Russen und Polen, 1,399 (922) Spanier, 762 (1,212) Griechen, 2,878 (1,286) Bürger der Ver. Staaten von Amerika, 765 (354) Argentinier etc.

Schweizerische Nordostbahngesellschaft in Liquid.

Umtausch der Aktientitel

gegen 3 $\frac{1}{2}$ % Bundesbahnobligationen oder Barschaft.

Die Aktionäre der Schweiz. Nordostbahngesellschaft in Liq. werden hiemit in Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung vom 28. Dezember 1901 eingeladen, ihre Aktientitel (Mäntel) bei der

Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich

innerhalb der Frist vom 24. Februar bis mit 10. März 1902 zum Umtausch gegen die von der Schweiz. Eidgenossenschaft als Kaufpreis für das Nordostbahnunternehmen übergebenen 3 $\frac{1}{2}$ % Bundesbahnobligationen einzureichen. Hierbei wird auf folgendes aufmerksam gemacht:

I. 1) Der Umtausch der Aktientitel gegen Bundesbahnobligationen in natura wird für jede angemeldete, durch 2 teilbare Zahl von Aktien vorgenommen, sofern der Inhaber nicht ausdrücklich Verweisung auf den Erlös der nicht zum Umtausch gelangenden Bundesbahnobligationen verlangt.

2) Vom Umtausch in natura sind einzeln eingereichte oder bei der Teilung durch 2 übrig bleibende Aktien ausgeschlossen, weil die Bundesbahnobligationen auf nom. Fr. 1000 lauten.

3) Von denjenigen Aktien, die bis zum 10. März 1902 nicht eingereicht werden, wird angenommen, es werde dafür nicht der Umtausch in natura, sondern die Verweisung auf den Erlös der nicht zum Umtausch gelangenden Bundesbahnobligationen verlangt.

II. Die Inhaber der Aktien, für die der Umtausch in natura stattfindet, erhalten bei Einreichung der Titel für je zwei Aktien der Schweiz. Nordostbahn eine 3 $\frac{1}{2}$ % Bundesbahnobligation von nom. Fr. 1000 mit Coupons über die vom 31. Dezember 1901 ab laufenden Zinse.

III. Die Inhaber von Aktien, für welche die Verweisung auf den Barerlös der nicht umgetauschten Titel stattfindet, erhalten bei Einreichung der Titel für jede Aktie der Schweiz. Nordostbahn einen Barbetrag von Fr. 498.75 nebst Marchzins von Fr. 500 zu 3 $\frac{1}{2}$ % p. a. vom 31. Dezember 1901 an. Für nach dem 10. März 1902 eingereichte Aktien wird der Barbetrag von Fr. 498.75 nebst Marchzins bis zum 10. März 1902 ausbezahlt. Mit dem 11. März 1902 hört jede Zinsvergütung auf.

IV. Den Aktien ist bei der Einreichung ein arithmetisch geordnetes und unterzeichnetes Bordereau beizugeben.

Für auf den Namen eingetragene Aktien, die nicht mit einem Blanco-Indossament versehen sind, ist das Bordereau vom eingetragenen Aktionär oder von einem Bevollmächtigten desselben zu unterzeichnen. Die Aktien selbst brauchen nicht quittiert zu werden.

V. An Stelle der Aktientitel erhalten die Aktionäre Inhaber-Certifikate, die als Stimmrechtsausweis für die Generalversammlung und als Legitimationsurkunde zum Bezuge des auf jede Aktie etwa noch entfallenden Schlussbetriffnisses der Liquidation dienen.

VI. Die Zusendung der umgetauschten Bundesbahnobligationen und der Certifikate, sowie der Barbeträge erfolgt auf Kosten und Gefahr der Adressaten und zwar in Ermangelung besonderer Instruktionen durch Aufgabe bei der Post unter voller Wertangabe.

VII. Diejenigen Aktionäre, die das erste Liquidationsbetriffnis von Fr. 27.50 per Aktie noch nicht erhoben haben, erhalten diesen Betrag gemäß der Bekanntmachung vom 15. Januar 1902 gegen Ablieferung des zur Aktie gehörigen Couponsbogens nebst Talon ausbezahlt.

VIII. Inhaber von auf Ende 1901 gekündeten Prioritätsaktien der Schweiz. Nordostbahn, die das Betriffnis von Fr. 590 noch nicht erhoben haben, werden auf die Bekanntmachungen vom 22. Juni und 24. Dezember 1901 verwiesen, wonach gegen Rückgabe der Titel nebst Coupons für jede Aktie Fr. 590 ausbezahlt werden.

Zürich, den 15. Februar 1902.

Die Liquidationskommission der Schweiz. Nordostbahn-Gesellschaft.

Der Präsident:

v. Salis.

Der Sekretär:

Hürthmann.

Um den Aktionären der Schweiz. Nordostbahn den Umtausch ihrer Titel thunlichst zu erleichtern, erklären die unterzeichneten Bankinstitute, dass Nordostbahn-Aktien zum Zwecke des Umtausches (Ziffer II oben) oder des Bezuges der Barschaft (Ziffer III oben)

ausser bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich
auch noch beim Schweiz. Bankverein in Basel, Zürich und St. Gallen,
bei der Eidg. Bank A.-G. in Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Genf
und bei der Kantonalbank von Bern in Bern

spesenfrei (vorbehaltlich Ziffer VI der vorstehenden Bekanntmachung eingereicht werden können. Die drei letztgenannten Institute behalten sich jedoch vor, die Ablieferung der neuen Bundesbahnobligationen, bezw. der Barschaft und der Inhaber-Certifikate (Ziffer V oben), erst drei Tage nach Einreichung der Aktien zu bewerkstelligen. Für die Zwischenzeit werden sie ihrerseits über die eingereichten Aktien Interims-Quittungen ausstellen.

Um den Inhabern von Nordostbahn-Aktien eventuell auch eine sofortige gänzliche Liquidation ihres Titelbesitzes zu ermöglichen, erklären sich die unterzeichneten Bankinstitute, unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs dieser Offerte, auch bereit, Aktien der Schweiz. Nordostbahn, welche ihnen innert der Frist vom 24. Februar bis 10. März 1902 eingereicht werden, zum Preise von

Fr. 502.50 bar per Aktie

känflich zu erwerben, in der Meinung, dass in diesem Falle sämtliche Rechte aus den Aktien, also insbesondere auch der Anspruch auf eine allfällige Liquidations-Schluss-Dividende auf die unterzeichneten Banken übergehen.

Die Aktien sind in allen Fällen mit arithmetisch geordneten und unterzeichneten Bordereaux zu versehen, für welche die nötigen Formulare bei den unterzeichneten Stellen bezogen werden können. (282)

Zürich, Basel und Bern den 15. Februar 1902.

Schweizerische Kreditanstalt
Eidgenössische Bank A.-G.

Schweizerischer Bankverein
Kantonalbank von Bern

Kautschuk & Metall
STEMPEL
in jeder & besten Ausführung

Elastische
Signir-Stampel für Kisten

Papeterie
G. Kollbrunner
— 14 Marktgasse 14 —
BERN

Verlangen Sie Probebogen.
GRATIS. (286)

Papierhandlung von gros
A. Jucker, Nachf. v.
Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltiges Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (72)

Agent
für Mosel- und Rheinweinhaus
gesucht. Hohe Provision. Offerten
sub F. O. M. 883 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M. (359)

Rauchen Sie
die anerkannt vorzüglichsten
Holländer DELI Cigarren

Alleinvertretung für die Schweiz:
Max Sprängli, Cigarren-Import,
Theaterstrasse 16, Zürich. (1988)

Gewissenhafte Berathung
Fusarbeitung
von wirksamen Annoncen

Auswahl
der geeigneten Zeitungen

Controlle
der erschienenen Annoncen



Alle diese Vortheile geniessen
bei Berechnung der Original-
preise der Blätter, also ohne
dass hieraus Mehrkosten er-
wachsen, diejenigen Inse-
renten, welche ihre Anzeigen
besorgen lassen durch die
Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Bern
Waisenhausplatz 21

Nouveau
Tableau Monétaire

dés pièces ayant cours légal dans les
pays de l'union latine.

Introduit pour les bureaux et sta-
tions des administrations des Postes
et Télégraphes, Douanes, la Caisse
fédérale et une grande partie des
chemins de fer suisses.

Prix du tableau monté, 80 ct.
Enballage, port et remboursement.
40 centimes. (393)

Se trouve dans toutes les bon-
nes librairies, papeteries, etc. ou
directement chez les éditeurs

KAISER & Co., Berne.

Stelle-Gesuch.

Ein Jüngling, deutsch. Schweizer
mit guter Schulbildung, 18 Jahre
alt, gross, gesund und energisch,
mit schöner Handschrift, der teil-
weise Kenntnisse der Buchhaltung
besitzt und ziemlich vorgerückt ist
in französischer, italienischer, eng-
lischer und lateinischer Sprache,
wünscht entsprechende Stelle im
In- oder Auslande, wo er Gelegen-
heit hätte, sich weiter auszubilden.
Gef. Offerten sub Chiffre Z K 1435
an die Annoncen-Expedition Rudolf
Mosse in Zürich. (368)

Adressen-Verlagsanstalt Zürich II,
(Gothardstr. 56)

liefert Adressen auf Couverts, Listen
und Streifen geschrieben, sowie Be-
zugsquellen und Vorrats-Adressen.
Prospekte gratis. (256)

Gold auf jeglicher Basis vermit-
telt prompt und diskret
C. Weerwag, Basel.
Retourmarke beifügen. (337)